

Bürgerstiftung: Lärm ist kein Problem

Jägerschaft sieht beim Leseabend am Mausoleum im Naturschutzgebiet das Rehwild gestört

VON ANDREAS ZIMMER



Mit diesem Plakat wirbt die Stiftung fürs Leseabenteuer. Zimmer

Hemmingen. Welche Veranstaltungen sind unter freiem Himmel am Mausoleum im Naturschutzgebiet Sundern erlaubt? Diese Frage ist jetzt in der Hemminger Jägerschaft aufgeworfen worden. Anlass ist das für Sonnabend, 29. August, um 20 Uhr geplante „Leseabenteuer“ der Bürgerstiftung Hemmingen. Vor der Kulisse des Mausoleums trägt die Autorin und Kinderliedermacherin Christine Raudies die lustige Geschichte „Vampir in Vanillesoße“ vor.

Werner Schwarze, Jäger aus Hemmingen-Westerfeld, wünscht sich, dass mehr auf das Rehwild im Sundern geachtet wird. „Wenn man auf den Wegen bleibt, fühlt es sich nicht gestört und man kann sehen, wie es äst – ein Genuss“, sagt er. Veranstaltungen aber würden das Wild aufscheuchen. Es müsse dann über die vielbefahrene Bundesstraße 3 fliehen. Schwarze sagt, immer wieder beobachte er, wie Besucher mit dem Auto ins Schongebiet fahren. „Wenn ich sie anspreche, sagen sie, sie hätten die Sperrschilde übersehen.“

Wolf Hatje, Vorsitzender der Bürgerstiftung, erläuterte gestern auf Anfrage, dass die Veranstaltung ohne Lärm abläuft, da nur gelesen und gesungen werde. Zudem sei die Gruppe in der Regel nicht größer als etwa 15 Kinder mit ihren Eltern. „Wir halten uns an alle Regularien, die es im Schongebiet einzuhalten gilt“, betonte er. Besucher ruft Hatje auf, zu Fuß zu kommen. Autos könnten entweder in Arnum oder im Alten Dorf von Hemmingen geparkt werden. Bei den vergangenen beiden Leseabenteuern im Sundern sei kein Besucher mit dem Auto gekommen.

Kritik aus der Jägerschaft hatte es schon 2014 gegeben, doch die für September vergangenen Jahres geplante Lesung am Mausoleum musste wegen Regen ausfallen. Die Besucher hätten, da es keine Stühle an dem denkmalgeschützten Gebäude gibt, auf Decken im schlammigen Boden sitzen müssen.

Das Leseabenteuer richtet sich an Kinder ab acht Jahren. Besucher werden gebeten passende Kleidung zu tragen sowie Decken und Sitzkissen mitzubringen. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten.